JULES SCHELVIS
ur. 1921; Amsterdam

Tytuł fragmentu relacji	Neues Leben
Zakres terytorialny i czasowy	Amsterdam (Holandia); po 1944 roku
Słowa kluczowe	Amsterdam, Schelvis, Drucker, Arbeit, Überlebende, Aufarbeitung der Geschichte, Jewish Claims Conference, Entschädigung

Neues Leben

So habe ich dann in einen Großbetrieb gewechselt. Die Hauptabteilung dieses Betriebes war die Produktion einer sozialistischen Zeitung, die damals eine der größten Zeitungen in Holland war. Ich kam dort in die Druckerei, die um ein vielfaches größer war als jene, in der ich zuvor arbeitete. Ich fing dort wieder an, als Drucker zu arbeiten, besuchte aber auch gleich einen Lehrgang zum Betriebsführer einer Druckerei und bekam nach zwei Jahren mein Diplom. Mehrmals bin ich dann in diesem Betrieb befördert worden und war am Ende dann Betriebsführer des gesamten technischen Bereichs. Dann ging der Betrieb pleite. Es gab aber noch einen Betriebsteil in Rotterdam und als einer der wenigen bekam ich dort eine Stelle in gleicher Funktion.

Nach einigen Jahren kam dort ein Journalist zu mir und sagte:„Ich habe davon Wind bekommen, dass Du ein Jude bist und dass Du im Konzentrationslager gewesen bist“. Ich sagte: „Ja, das bin ich“. Das war nach 30 Jahren! All diese Jahre habe ich nicht darüber gesprochen, nicht über Sobibór, nicht über andere KZ-Lager. Ich wollte arbeiten, Geld verdienen, hatte geheiratet und Kinder bekommen. Und in diesem Moment nach 30 Jahren gab ich ein Interview, das dann auf einer großen Seite unserer Zeitung gedruckt wurde. Alle sagten daraufhin: „Das haben wir nicht gewusst, dass Du eine Jude bist und dass Du in einem Lager gewesen bist. Jetzt wissen wir ein bisschen mehr“.

Aber von der holländischen Regierung war am Anfang nichts zu hören. Keine Unterstützung. Begonnen hatte es erst, als die deutsche Regierung Geld an die holländische Regierung gab, nicht viel, ich glaube, 15 Millionen Gulden damals, damit sollte alles getan werden. Und dann hat man gezählt: Stern tragen, soundso viel Punkte, in einem Lager gewesen, für jeden Tag soundso viel Punkte. Und all diese vielen tausend Punkte wurden verteilt auf die 15 Millionen. Das heißt, dass jeder einzelne nur sehr wenig bekam… Später dann wechselte die holländische Regierung und von der neuen dann haben wir etwas mehr bekommen.

Später dann, es ist jetzt ungefähr vier, fünf Jahre her, gab es die „Jewish Claims Conference“. Hauptsächlich deutsche Unternehmen und Banken mussten Geld geben für alle Juden in

Westdeutschland und auch für die im Osten. Man kann mit Geld nichts gutmachen, aber es ist doch willkommen.

Data i miejsce nagrania	2007-09-13, Lublin
Rozmawiał/a	Tomasz Czajkowski
Transkrypcja	Ingo Grollmus
Prawa	Copyright © Ośrodek "Brama Grodzka - Teatr NN"